

tive Personenkontrolle zu stellen sind, ob eine Entfernung aus ihrer bisherigen Stellung und Funktion oder zum Beispiel aus dem Grenzgebiet erforderlich ist, ob sie in operativen Vorgängen intensiv zu bearbeiten sind oder gegebenenfalls inoffiziell genutzt werden können.

Im Rahmen der operativen Personenkontrolle müssen die Führungs-IM verstärkt zum Einsatz kommen. In der Richtlinie 1/71 des Genossen Minister heißt es dazu unter anderem:

"Für die wirkungsvolle Gestaltung der Kontrollprozesse ist anzustreben, den überwiegenden Teil der Personenkontrollen durch Führungs-IM und deren IM zu gewährleisten. Dabei ist es besonders notwendig, das Verbindungswesen so auszubauen, daß der für die Kontrolle verantwortliche Mitarbeiter ständig, und vor allem in besonderen Situationen, über das Verhalten der jeweiligen Person informiert wird." ¹⁾

Die durch Führungs-IM zu realisierenden Aufgaben bei der operativen Personenkontrolle sind sehr vielseitig und hängen vor allem von der vollen Ausschöpfung der Möglichkeiten und Potenzen der Führungs-IM selbst sowie ihrer IM/GMS und vom konkreten Sicherungsbereich (speziell den dort zu kontrollierenden Personen und Personengruppen) ab.

In verallgemeinerter Form können Führungs-IM vor allem eingesetzt werden zur:

- Operativen Kontrolle von Personen, die eine negative oder feindliche Einstellung zur DDR haben und zur potentiellen Reserve des Feindes gehören.

Das betrifft insbesondere Personen, die dem Einfluß der politisch-ideologischen Diversion des Gegners unterliegen und in Spannungssituationen sowie bei bedeutsamen gesellschaftlichen Ereignissen und Höhe-

1) Vgl. Richtlinie 1/71 des Genossen Minister, Seite 29